

Experten: Was Herzen zugemutet wird

Mehr als 400 Zuhörer beim Seminar der SHG-Kliniken Völklingen

Völklingen. „Volles Haus“ meldeten Ärzte und Mitarbeiter beim „Herzseminar“ im Kongresszentrum der SHG-Kliniken Völklingen. Aus dem ganzen Saarland waren mehr als 400 interessierte Zuhörer gekommen, um sich über die neuesten Behandlungsmöglichkeiten bei den Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems zu informieren. Veranstalter waren der Förderverein des Herzzentrums Saar und die Deutsche Herzstiftung.

Die Saarländer essen falsch.

Traditionell wird in der Region noch so gekocht, dass körperlich schwer arbeitende Menschen satt werden. Für den modernen Lebensstil zu fett und in zu großen Portionen. Fatal, denn Übergewicht, zu hohe Blutfettwerte und hoher Blutzucker gehören zu den Risikofaktoren die jeder selbst beeinflussen kann, um Herzkrankheiten vorzubeugen. Denn die entstehen am häufigsten durch eine Gefäßverkalkung, die Arteriosklerose, erläuterte Dr. Franz Hausinger, Leitender

Oberarzt der Herz- und Thoraxchirurgie des Herzzentrums. Seit kurzem wird im Herzkatheterlabor des Zentrums bei älteren Patienten mit hohem Operationsrisiko ein neues Verfahren für den Ersatz von Herzklappen angewendet. Dieses Verfahren stellte Oberarzt Dr. Wolfgang Bay vor.

HF-Ablation heißt ein Verfahren, mit dem Menschen geholfen werden kann, die unter Herzrhythmusstörungen leiden. Auch die Gefahr von Schlaganfällen könne damit gemindert werden, sagte Dr. Klaus Kattenbeck, Leiter der Arrhythmologie und Elektrophysiologie.

Wie kann eine Herzerkrankung zuverlässig diagnostiziert werden? Dr. Michaela Haschke stellte die verschiedenen Methoden und ihre Einsatzbereiche, vor. Dass sich die Technik der Stents und Bypässe ergänzen und nicht gegenseitig ausschließen, zeigte der Beitrag des Chefarztes der Herz- und Thoraxchirurgie, Dr. Helmut Isringhaus. *red*



Chefarzt Dr. Helmut Isringhaus begrüßte die Zuhörer. Foto: SZ/Klinik